

Darstellung Projektorganisation

Der vorgeschlagene Sozialraum “Alte Sennerei”, Tenna (Safiental) entsteht im Zusammenhang mit dem Projekt Tenna Hospiz. Der Verein Tenna Hospiz baut ein Gebäude mit dem Namen “Alte Sennerei” für eine Pflege-Wohngemeinschaft (Pflege-WG) mit hoher Kompetenz in Palliative Care, Demenzpflege und Sterbebegleitung.

Zum Verständnis der komplexen Zusammenhänge folgt zuerst eine Darstellung der sozialen und organisatorischen Einbettung der Pflege-WG. Danach (p. 4) folgt eine Beschreibung des Sozialraums, der die verkörperte Schnittstelle zwischen der Pflege-WG und der Dorf- und Talgemeinschaft sein wird.

Das Betriebskonzept: Wohngemeinschaft “Pflege-WeGe”



Bild: Betriebsskizze grafisch

Darstellung der Betriebskonzeptes der Wohngemeinschaft “PflegeWeGe” in der “Alten Sennerei”. Die dargestellten Überschneidungen sind beabsichtigt und bedeutungsvoll.

Die Idee einer **Wohngemeinschaft für Pflegebedürftige**, pflegende Angehörige und Fachpersonen entspricht in der Walser Tradition der Nachbarschaftshilfe und der genossenschaftlichen Organisation von sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben, die den Einzelnen oder die Familie überfordern. Selbständigkeit und Privatsphäre gehen dabei nicht verloren. Der Wohnraum ist räumlich so geplant und gegliedert, dass das Leben in dieser Wohngemeinschaft auch modernen Ansprüchen standhalten wird.

Die Kernaufgabe der Wohngemeinschaft ist die Bewältigung des Alltags in der "Alten Sennerei". Der Tagesablauf wird auf Grund der Bedürfnisse und Fähigkeiten der jeweiligen Mitbewohnenden gestaltet. Die Bewohnenden, **pflegende Angehörige** und Freiwillige wirken aktiv mit. Letztere wohnen meist ausserhalb der WG, möglicherweise sogar ausserhalb der **Dorf- und Talgemeinschaft**, können aber auch Mitbewohnende sein.

Die Freizeitgestaltung wird individuell sein, was nicht ausschliesst, dass diese innerhalb der "Alten Sennerei" und der "PflegeWeGe" geschieht. Andererseits wird die Freizeitgestaltung auch durch das Eingebettetsein in den Familienstrukturen und der Dorf- und Talgemeinschaft abgedeckt werden.

- Freiwillige aus dem Dorf und dem Safiental, die sich in der Betreuung und Begleitung der Bewohnenden engagieren (Mittagstisch, Sitzwachen, Gespräche, Jassen, Ausflüge, Haushaltunterstützung, etc), erhalten vom Verein Tenna Hospiz Unterstützung an die Kosten von Weiterbildungen (z.B. Sterbebegleitungskursen). Die Weiterbildung von Mitbewohnenden und Vereinsmitgliedern in Palliative Care wird aktiv gefördert.

Bewohnende der Wohngemeinschaft "PflegeWeGe" beziehen selbstbestimmt die notwendigen Pflege- und Betreuungsdienstleistungen, wie auch hauswirtschaftliche Leistungen und Begleitung von den existierenden regionalen Organisationen.

- **Hausarztpraxis Versam:** Allgemeinmedizinische Versorgung und Betreuung, Hausbesuche, Beratung für spezielle altersmedizinische Probleme, Notfall, Apotheke;
- **Spitex Foppa:** Abklärung, Behandlungspflege, Grundpflege, Psychiatrische Pflege und Betreuung in Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten Graubünden, Palliative Care in Zusammenarbeit mit dem **Palliativen Brückendienst**, hauswirtschaftliche Leistungen, Betreuung und Begleitung, Mahlzeitendienst;
- **Tecum** - Begleitung Schwerkranker und Sterbender: Sitzwachen Tag oder Nacht; Rotkreuzdienste: Fahrdienst, Notrufsysteme,
- **Ponte** - Begleitung für betreuende und pflegende Angehörige und Familien, Information und Beratung, etc.
- **Pro Senectute:** Beratung, Freizeit, Hilfen (Administration, Entlastung, Mobilität)

- **Seelsorge:** Landeskirchen, freikirchlich, Psycho-onkologischer Dienst am Kantonsspital Graubünden, freischaffend
- **Verein Alt Werden im Safiental:** soziale Anlässe und Ausflüge für Senior*innen in der Gemeinde Safiental

Die Koordination wird deshalb eine zentrale Rolle einnehmen. Aufgaben wie die Zubereitung von Mahlzeiten, Putzen, Waschen, Einkaufen können von Mitbewohnenden mit den entsprechenden Fähigkeiten wahrgenommen werden. Diese werden ergänzt durch Unterstützung von Angehörigen, aber auch Freiwilligen aus der Dorf- und Talgemeinschaft. In Situationen, die nicht durch internes oder freiwilliges Engagement erbracht werden, kommt der Stundenansatz 'Gemeindewerk Safiental' zur Anwendung. Die gemeinsam entstehenden Kosten werden durch die Bewohnenden nach einem zu vereinbarenden Schlüssel getragen. Ein Zeitgutschrift-Modell wird in Zukunft dazu beitragen, diese Kosten nach Möglichkeit niedrig zu halten.

Im Anhang (p. 6) sind die vielfältigen Beziehungen zwischen den Akteuren in der Betriebsskizze in Tabellenform erfasst.

Ein bis zwei Wohneinheiten werden für Menschen mit entsprechender Fachausbildung zur Verfügung stehen, die sich innerhalb der Wohngemeinschaft an Betreuungs- und Begleitdiensten, sowie der Koordination beteiligen. Eine weitere Wohneinheit wird permanent ausserhalb der "Alten Sennerei" dazu gemietet. Diese dient der Beherbergung von Fachkräften oder Freiwilligen zur Aufrechterhaltung einer 24-Stunden Präsenz. Somit ergibt sich auch eine Durchmischung der Generationen innerhalb der Wohngemeinschaft.

Der Sozialraum “Alte Sennerei”, Tenna (Safiental)

Ein **Sozialraum** soll geschaffen werden als Schnittstelle zwischen der Pflege-WG und der Dorf- und Talgemeinschaft¹. Damit wird eine alter(n)sfreundliche Umgebung im abgelegenen Streusiedlungsgebiet geschaffen. Niederschwellige, aufsuchende Beziehungsarbeit zu den Zielgruppen von Tenna Hospiz und Entlastung der pflegenden Angehörigen sind die Grundlagen für eine Caring Community. Die Erhaltung und Förderung von Lebensqualität steht im Vordergrund.

Im Jahr 2021 (Januar bis Dezember) wird die vorgeschlagene **50% Teilzeitstelle** in erster Linie benötigt, um den Sozialraum “Alte Sennerei” zu entwickeln und aufzubauen (Anschub Konzept: ca. 80%; operativ ca. 20%). Die Entwicklungsarbeit wird von aussen finanziert werden müssen, während die Aktivitäten und Veranstaltung durch Kostenbeiträge, eigener Mittelbeschaffung, Beiträgen der Gemeinde Safiental und des Solidaritätsfonds getragen werden.

Ab 2022 wird eine Nachfolge-Position längerfristig als operative Stelle definiert und auf eigene finanzielle Beine gestellt.

¹ Sozialraumorientierung im Verständnis von CURAVIVA Schweiz:

Bedarfsorientierung anstatt Angebotsorientierung: die konsequente Ausrichtung der Leistungen am individuellen Bedarf. Die Unterstützungsleistungen passen sich den Menschen an, nicht die Menschen dem vorhandenen Betreuungsangebot. Damit steht die individuelle Lebensqualität im Zentrum. Der Bedarf wird in der Regel durch die Mitwirkung der Einzelnen festgestellt.

- Eine konsequente Ausrichtung an den individuellen Ressourcen fördert Autonomie und Selbstwirksamkeit. Der einzelne Mensch profitiert von bereits vorhandenen Ressourcen in seinem Sozialraum. So werden sowohl räumliche Ressourcen (Quartier) als auch personelle Ressourcen (Angehörige, Nicht-Profis) ideal eingesetzt.
- Die Öffnung der Einrichtungen ist zentral für die Teilhabe und die Teilgabe der betreuten Personen am sozialen Leben und fördert den Aspekt der Normalisierung.
- Verschiedenes Fachwissen wird durch interdisziplinäre Zusammenarbeit integriert, d.h. Angebote sollen nicht nur voneinander abgegrenzt werden. Rund um einzelne Situationen müssen die professionelle und die nicht-professionelle Arbeit koordiniert werden, damit massgeschneiderte Betreuung und Begleitung möglich wird.

Orientiert sich eine Einrichtung am individuellen Bedarf, ergeben sich Mischformen von ambulanter und stationären Betreuung und Begleitung sowie vielfältige adressatengerechte Angebote. Die Menschen sollen zudem Ressourcen auch ausserhalb der Einrichtung nutzen können. Das Unterstützungsangebot soll sich am «normalen Leben» orientieren. Dies bedeutet den Einbezug des sozialen Systems und der Umwelt, in welchen die Menschen ihr Leben führen.

Die Sozialraumorientierung verläuft Hand in Hand mit der Lebensqualitätskonzeption von CURAVIVA Schweiz. Beiden Konzepten liegt die Haltung zu Grunde, dass das Individuum im Zentrum steht. Ziel ist es, die Person zu befähigen und Partizipation zu ermöglichen. Beschäftigt sich die Lebensqualitätskonzeption in erster Linie mit dem Inhaltlichen, so konzentriert sich die Sozialraumorientierung auf Strukturen (Lebensraum, Bauten) und Abläufe (fachliche Zusammenarbeit, Interdisziplinarität, Case Management).

Quelle: <https://www.curaviva.ch/lm-Fokus/Sozialraumorientierung/POiDA/>

Der **Verein rekrutiert** eine Person mit Hintergrund in den Sozial- oder Geisteswissenschaften mit Erfahrung oder Interesse in Gerontologie, Pflege, Palliative Care, Betreuung, Sozialer Arbeit, Raumplanung. Die/der Stelleninhaber*in wird persönlich Anteil nehmen am Leben in der Wohngemeinschaft und in der Gemeinde Safiental. Dies ermöglicht eine bessere partizipative Entwicklung des Sozialraumkonzeptes.

Aufgaben

Inventar der bisherigen Angebote (kommunal, kantonale, nationale, zivilgesellschaftlich) und deren Bedeutung für die Betroffenen in der Gemeinde.

Identifikation von Lücken und Hindernissen (Geografisch/Distanz, kulturell, etc.)

Liaison und Koordination mit Gemeinde Safiental, Naturpark Beverin, SanaSurselva (Gemeindeverband Gesundheit), etc.

Kennenlernen der Mitbewohnenden in der Pflege-WG und deren Bedürfnisse, Einladung zur Partizipation, Koordination und Organisation von Aktivitäten unter Einbezug der sozialen Systeme.

Kennenlernen der Interessent*innen und Zielgruppen von Tenna Hospiz und deren Bedürfnisse, Aufbau aufsuchende Beziehungsarbeit zu pflegenden An- und Zugehörigen, Einladung zur Partizipation.

Mithilfe bei der Einrichtung und Ausstattung der gemeinschaftlich-nutzbaren Räumlichkeiten in der "Alten Sennerei", Tenna – pflegegerechter Wohnraum für den letzten Lebensabschnitt.

Gestaltung und Organisation Fest zum Welt-Hospiz-Tag 2021 (9. September), inkl. eigene Mittelbeschaffung für die kulturellen Angebote.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand Verein Tenna Hospiz, der die Entwicklung des Sozialraumes führen und begleiten wird.

Vorlage eines Sozialraumkonzeptes bis 31. Dezember 2021 in schriftlicher Form und Rechenschaft über die Meilensteine und Erfahrungen anhand eines Jahresberichtes.

Anhang: Betriebsskizze *Tenna Hospiz* als Matrix

Externe Stellen	Wohngemeinschaft			Externe Stellen
	Pflegende	pflegende Angehörige	Mitbewohner oder Gäste mit Pflegebedürfnissen	
	privater Wohnbereich in Kleinwohnung	privater Wohnbereich in Kleinwohnung oder Pflegezimmer	privater Wohnbereich im Pflegezimmer	
	gemeinsame Bewältigung des Alltags in gegenseitiger Absprache, Hauswirtschaft, Betreuung, Begleitung, Beratung			
	Aufteilung der Miet- und Nebenkosten, Aufteilung der anfallenden Haushaltskosten			
pflegende Angehörige, Familie	Zusammenarbeit, Wertschätzung, Unterstützung	Unterstützung	Betreuung, Begleitung, Beratung, Aktivitäten	pflegende Angehörige, Familie
			Begleitung, Betreuung, Aktivitäten	soziale Netzwerke, Dorf- und Talgemeinschaft
Spitex Foppa	Anstellungsverhältnis, erbringen verrechenbare Pflegeleistungen	Beratung,	Abklärung, Grundpflege, Behandlungspflege, Palliative Care,	Spitex Foppa
Palliativer Brückendienst	fachliche Beratung und Unterstützung, Liaison Onkologie und Spital Ilanz	Beratung, Unterstützung	Beratung, Begleitung und Unterstützung für Palliative Care	Palliativer Brückendienst
Hausarztpraxis	Zusammenarbeit	Beratung,	medizinische Betreuung und Behandlung, Apotheke,	Hausarztpraxis
Tecum	Ablösung, Zusammenarbeit,	Unterstützung	Sitzwache, Sterbebegleitung	Tecum
Rotkreuzdienste	Ablösung, Zusammenarbeit	Begleitung, Unterstützung	Begleitung, Unterstützung	Rotkreuzdienste, Ponte

	Zusammenarbeit	Unterstützung	spirituelle Unterstützung, Begleitung	Seelsorge
	Zusammenarbeit	Mahlzeitendienst	Mahlzeitendienst	Hotel Alpenblick
	Zusammenarbeit	Wäscheservice	Wäscheservice	Wäscherei
	Zusammenarbeit	Aktivitäten	Aktivitäten	Verein Alt Werden im Safiental
Fusspflege, Massage, Coiffeur, etc	Zusammenarbeit		ev. Hausbesuche oder Nutzung Gemeinschaftsraum	Fusspflege, Massage, Coiffeur, etc